

Pfa S A 15/1a

5. September 1711

Testament von Karl Negeli, Hofkaplan in Vaduz (beneficiatus in der hochgräflichen Herrschaft Vaduz), aufgenommen in Feldkirch durch den Notar Franz Michael Kranz.

Abschr. (C), Pfa S A 15/1a. – Durch den Feldkircher Notar Johann Caspar Scherer am 4. Nov. 1722 beglaubigte Abschrift einer durch den Churer Bischof Ulrich am 4. Nov. 1712 beglaubigten Abschrift des durch den Notar Franz Michael Kranz am 5. Sept. 1711 aufgesetzten Testaments. – Pap. 4 Doppelblatt 41 (20,5) / 31,8 cm. – Auf fol. 7r Signet des Notars Johann Caspar Scherer aufgedrückt. – fol. 7v-8r unbeschrieben. – Vermerk auf fol. 8v: Testamentum nuncupatum deß hochwürdigen wohl edlen vnd hochgelehrten Herrn Caroli Negillin beneficiati zue Vaduz.

[fol. 1r]

l¹ ¶ In Nammen der aller heiligisten Dreyfaltig- l² khait Gott deß Vatters, Sohnß vnd deß l³ hailigen Gaists, Ammen. ¶
 l⁴ ¶ Zue wüßen vnd khundt gethan seye hiermit ¶ l⁵ jedermäniglich durch dißes offene Instrument, daß l⁶ in dem Jahr nach der hailsamben Geburth Christi ¶ ein l⁷ taußendt siben hundert vnd ailffe ¶ in der vierten l⁸ Römmer Zinß Zahl zue Latein Indictio genanth l⁹ nach Ableibung miltseeligister Gedächtnuß Josephi l¹⁰ dißes Nammenß deß Ersten, erwölten Römischen l¹¹ Kayßers, zue allen Zeiten Mehrer deß Reichß etc., l¹² in Germanien, zue Hungaren, Böheimb, Dallmatien, l¹³ Croatien vnnndt Schlauonien König etc., Erzherzog l¹⁴ zue Österreich, Herzogen zue Purgundt, Steür, l¹⁵ Kürnten, Crain vnd Würtenberg, gefürsteten Graffen l¹⁶ zue Habsburg, Tÿroll vnnndt Görz, Landtgraffen l¹⁷ in Ellsäß, vnßers allergnädigsten Kayßers, l¹⁸ Landeßfürsten vnnndt Herrn, Herrn etc. etc., auff l¹⁹ Sambstag den fünfften Monatß Tag Septembris Vormitag

[fol. 1v]

l¹ zwischen siben vnnndt achtuhren in Herrn Johanneß l² Weeberß, Burgeren allhier zue Veldtkirch, aigener l³ hinderen Behausßung vnnndt deren neben Cammer l⁴ vor mir entßbenandten kayß(erlichen) Notario in Gegen- l⁵ warth der hernach benanten hierzue insonderheit l⁶ berueffenen vnd erbetenen Gezeügen persöhnlich er- l⁷ schinen ist der hochwürdige, wohl edle vnnndt hochge- l⁸ lehrte Herr Caroluß Negillin, beneficiatus in l⁹ der hochgräflichen Herrschafft Vaduz, auf einem Bett l¹⁰ ligendt vnnndt mit einer schweren Krankheit behafftet, l¹¹ doch aber guetten Verstandt, Sin vnnndt Vernunfft, wie l¹² solcheß auch auß seinen Reeden vnd Geberden genueg- l¹³ samb abzuenemmen

gewesßen. Erzälte vnd zeigt selbst l¹⁴ mündtlichen an, wie daß er auß beweglichen l¹⁵ endtschlossen ware, ein Testament vndt letsten Willen l¹⁶ aufzuerichten, wolle auch solcheß mit freyem wohl l¹⁷ bedachten Sin vnnndt Mueth vngezwungen vnnndt l¹⁸ vngetrun- genen Willenß, weder mit Listen noch l¹⁹ Gefärden hierzue beredt oder hindergangen, in die

[fol. 2r]

l¹ allerbesten, beständigsten vnnndt kräftigsten Formb l² Rechtens, alß solches jmmer beschechen soll, kann oder l³ mag, auffgericht vnnndt gemacht haben, wie her- l⁴ nach folgt.

l⁵ ꝛ Namblichen vnd erstens ꝛ, wann der allmächtige l⁶ vnnndt barmherzige Gott jhne auß dißem zähr- l⁷ genglichen Leben hoffentlich zue der ewigen Freüdt l⁸ vnnndt Glori der außewölten Hailigen abforderen l⁹ werde, so wolle er sein Seel desßen grundtlosßen l¹⁰ Barmherzigkeit demüethiglich aufopferen, den l¹¹ Körper aber mit Haltung der gewöhnlichen Gotts l¹² Diensten, alß Bestattnu,ß, Sibendt vnd Dreißigst, l¹³ welches jeder Zeit mit der ganzen Priesterschaft ge- l¹⁴ halten, zue geweichten Erden verordnet vnnndt l¹⁵ verschafft haben.

l¹⁶ ꝛ Zum anderen legiere ꝛ er der Caploney zue Schan l¹⁷ ꝛ zwey taußent Gulden ꝛ mit dißer außtruckhentlichen l¹⁸ Condition, daß jhme, Herrn Testatori, zue ewigen

[fol. 2v]

l¹ Zeiten alle Wochen zwäy heilige Mäsßen nachge- l² läßßen werden vnnndt von jedem Guldin Interesse l³ der jeheweilige Herr Caplon zue Vnderhalt der l⁴ Kirchen einen Groschen jährlichen bezallen solle.

l⁵ ꝛ Drittenß ꝛ vermache er der Caploney zue Vaduz die l⁶ Vnderpfandt genant ꝛ taußent Gulden ꝛ mit dißem l⁷ ernstlichen Bevelch, daß jhme alle Wochen vnd so forthan l⁸ zue ewigen Zeiten eine hailige Mäsß nachgehalten l⁹ werden, nit weniger auch der Kirchen alle Jahr von l¹⁰ jedem Guldin Interesse drey Kreüzer entrichten solle.

l¹¹ ꝛ Vierttenß ꝛ seye sein ernstlicher Will vnd Main- l¹² ung, daß gleich nach seinem tödtlichen Hinschaiden, l¹³ sobaldt es nur jimmer möglich vnd sein kann, ꝛ zwölf l¹⁴ hundert ꝛ heilig Mesßen nachgelesßen vnd für l¹⁵ jede zwanzig Kreuzer bezalt werden solle.

l¹⁶ ꝛ Zum fünfften legiere ꝛ er in St. Florinß Capellen l¹⁷ zue Vaduz zue einer Monsteranz ꝛ hundert fünfzig l¹⁸ Gulden ꝛ.

[fol. 3r]

l¹ ꝛ Zum sechsten ꝛ verschaffe er denen wohl ehrwürdigen l² Herren Vätteren Capucineren allhier zue Veldtkirch l³ in die Kuchell oder wo sie eß vonöthen fünfzig l⁴ vndt denen zue Melß in der Schweiz auch fünfzig l⁵ Gulden mit dißer Obligation, daß sie zue seiner l⁶ Seelen sonderen Trost heilige Meesßen nachlesßen l⁷ sollen.

l⁸ ꝛ Zum Sibenten ꝛ vermache er der wohl lob(lichen) Societet l⁹ ꝛ Jesu ꝛ allhier zue Veldtkirch ꝛ zwey hundert Gulden ꝛ,

l¹⁰ der lob(lichen) Pfarrkirchen daselbsten ꝛ fünfzig Gulden ꝛ,

l¹¹ der bürgerlichen Congregation alda ꝛ dreißig Gulden ꝛ,

l¹² der lob(lichen) Pfarrkirchen zue Schan ꝛ zwanzig l¹³ Gulden ꝛ,

l¹⁴ denen haußarmmen Leüthen zue Vaduz fünfzig l¹⁵ Gulden.

l¹⁶ Unndt dieweillen dann

[fol. 3v]

l¹ ꝛ Zum achten ꝛ wolle er seinem Vätteren Fluri l² Wolffen zue Vaduz die Schuldt per 355 fl., so er zue l³ thuen schuldig, freywillig geschenckht vndt nachge- l⁴ lasßen haben.

l⁵ ꝛ Neünttenß legiere ꝛ er obgehörtem seinem Vätter l⁶ Fluri Wolffen ꝛ zwölf hundert Gulden ꝛ,

l⁷ der Catharina Wölffin deß Lucaß Conradtß Ehe- l⁸ frau sambt allen jhren Kinderen ꝛ acht l⁹ hundert Gulden ꝛ,

l¹⁰ seiner Basßen Elisabetha Martinin ꝛ zwey l¹¹ hundert Gulden ꝛ,

l¹² ꝛ Jhro gräfflichen Gnaden frau Gräffin ꝛ l¹³ zue Vaduz ꝛ achtzig Gulden ꝛ,

l¹⁴ denen zwey Dienst Mägten Ellisabetha Wezlenin l¹⁵ vnd Maria Winckhlerin jeder ꝛ acht Gulden ꝛ neben l¹⁶ ihren Verdiensten,

[fol. 4r]

l¹ dem Joseph Willin von Vaduz zwanzig Gulden,
 l² dem Stoffell Negellin zue Vaduz zehen Gulden,
 l³ dem Peter Frickhen zue Schann zehen Gulden.
 l⁴ Vnndt dieweilen dann

l⁵ ¶ Zum Zechenten ¶ die Ernenn vnndt jnstutio^a hæredum l⁶ eines jeden Testaments für-
 nembste Hauptstuckh und l⁷ Fundament ist, so wolle er hiermit zue seinen waren, l⁸
 rechten vnd ohngezweyffleten Erben ernenth undt l⁹ eingesezt haben, namblichen seinen
 freindtlich vnndt l¹⁰ lieben Vätter vnndt Basßen Fluri Wolffen vnndt l¹¹ Catharina Wölf-
 fin, auch Angehörige von Vaduz, l¹² dergestalten vnndt also, daß sie alles daßjenige l¹³
 Vermögen, ligendts vnndt fahrendts, so nach seinem l¹⁴ Absterben über die passiv
 Schuldten vnd obgehörte

^a A, statt institutio, gemeint ist also die Ernennung der Erben und deren Einsetzung.

[fol. 4v]

l¹ Legaten nach verhandten sein würdtet, nach Landts- l² brauch in gleiche Thail in Fridt
 vnndt Einigkheit auf- l³ vnndt abtheillen in zueuersichtiger Hoffnung, sie werden l⁴ in
 ihrem andächtigen täglichen Gebett gegen Gott l⁵ dem Allmächtigen seiner abgelebten
 Seelen nit l⁶ vergesßen, sonderen bestens eingedenckht sein.

l⁷ Disßes alleß seye sein Testament Geschäfte entlich l⁸ liebster vnndt letster Willen, so
 nach seinem l⁹ tödtlichen Hintritt steiff- und vnuerbrächlich l¹⁰ gehalten vnd vollzogen
 werden solle, wie er l¹¹ dann zue dißem obgehörten Ende zue aigentlicher l¹² vnndt
 schleiniger Vollsträckhung alles desßen die l¹³ ehrsambe Thoma Walßer, Gerichts Ver-
 wandten, l¹⁴ vnd Johannes Lathernßer, Außschuß zue Vaduz, l¹⁵ für Executores Testa-
 menti denominiert vnd ersuecht l¹⁶ haben wolle. Vnndt da diße sein Disposition l¹⁷ vnndt
 Verordnung auß Vnderlasßung einiger

[fol. 5r]

l¹ Zierligkheit nit alß ein möntlich außgesprochen l² Testament gelten khu,nte oder wolte, so solle eß l³ doch die Crafft vnd Würckhung haben, alß ein l⁴ Codicill oder alß ein Ybergaab von Todts wegen l⁵ oder alß ein jeder anderer befreiter letster Willen, l⁶ mit welcher Claußul er alle Gebrechen vnd Mengel l⁷ supliert vnndt ersetzt, jedoch jhme zum Beschlosß l⁸ hiemit außtruckhentlichen vorbehalten haben wolle, l⁹ solches alles zue minderen, zue mähren, zum l¹⁰ Thail oder ganz abzuethuen, so offt es jhme gefält. l¹¹ Vnndt ersuechte mithin die anweßendte Gezeügen, l¹² deßen allen eingedenckh zue sein, mich den Notarium l¹³ aber jhme hierüber ein oder mehr glaubwürdige l¹⁴ Instrumenta, so vihl er denen bedürfftig, vmb die l¹⁵ Gebühr erfolgen zue lasßen. Deme dann so l¹⁶ wohl die Gezeügen alß ich tragenten Ambtß l¹⁷ halber zue willfahren eingewilliget, beschechen l¹⁸ seindt diße Ding jm Jahr, Tag, Stundt, Indiction l¹⁹ ꝛ Kay(serlicher) Regierung ꝛ, auch an Enden vnd Orthen,

[fol. 5v]

l¹ wie eingangß gemeldet worden, in persöhnlicher l² Gegenwärtigkheit der ehrsamben vnd ehrbaren l³ Herrn Johannes Weeber, Meisterei Johannes Matt, l⁴ Andreaß Mayer, Lorenz Zech, Jo. Baptista Neyer, l⁵ Andreaß Kesbler vnd Johanneß Perchtoldt, alle l⁶ Bürger zue mehr besagtem Veldtkirch, alß l⁷ hierzue mit sonderem Fleiß berueffene vnndt l⁸ erbettene Gezeügen.

l⁹ Wann dann ich Fr[anz] Michäel Kranz, kayßerlicher l¹⁰ geschworner Notarius, mit vnndt neben denen erst l¹¹ benanten Gezeügen selbst persöhnlich gegenwertig l¹² geweßen bin, alß der eingangß wohl ernante l¹³ hochwürdige, wohl edle vnd hochgelehrte Herr l¹⁴ Caroluß Negillin, beneficiatus in der hochgräf(lichen) l¹⁵ Herrschafft Vaduz, daßjenige, so hieruor beschriben l¹⁶ stehet, für sein Testament vndt letsten Willen l¹⁷ mit verständtlichen Worthen außgesprochen l¹⁸ vnndt erkläret, solches alleß gehöth und gesehen,

[fol. 6r]

l¹ hierumben so habe ich auf sein Begehren dißes l² offene Instrumentum darüber verfast vnd auf- l³ gericht, mit meiner aigen Handt geschriben vnndt l⁴ vnderscriben, auch mit

meinem gewöhnlichen Notar- l⁵ iat Ambt Signet vnd aigen Insigll corrobor- l⁶ iert vnd bekräftiget, tragenden Ampts halber l⁷ hierumben requiriert vndt erbetten, actum l⁸ ut supra.

l⁹ Fr(anz) Michell Kranz, l¹⁰ Not(arius) cæs(areus) pub(licus) juratus.

l¹¹ L(oco) S(igilli)

l¹² Von Gottes Genaden wür Vlrich Bischoff l¹³ zue Chur deß Heyl(igen) Rom(ischen) Reichs Fürst, l¹⁴ Herr zue Fürstenburg vnd Fürstenaw.

[fol. 6v]

l¹ Diße mit dem Original von Worth zue Worth ein- l² treffende Copey mit vollem Einhalt würdt von vnß l³ in allem vnd durchauß approbiert, confirmiert l⁴ vndt ratificiert, quantum de jure possumus et debemus, l⁵ doch mit expresseem zue thuen deß in dem Codicill l⁶ angehenckhten die Schuel betreffend. Zue wissen l⁷ Vrkhundt etc., Chur auß vnßerem Residenz Schloß, l⁸ den 4. Nov(ember) 1712.

l⁹ Vlrich, manu propria.

l¹⁰ L(oco) S(igilli)

l¹¹ P(ater) Bene(dictus) Gloser Can(cellar)ia^a.

^a Lesart bzw. Auflösung unsicher.

[fol. 7r]

l¹ Daß beuorstende copia testamenti nuncupativi l² in fleißig gehaltener collationir- vnd auscultirung l³ dem originali durchauß in allem de verbo ad verbum l⁴ conform von mir Vnderseztem erfunden worden, attestire l⁵ diß crafft hirtfür gestelten Notariat Signet vnd aigen- l⁶ händiger Nahmenß Vnderschrift, racione officii requisitus. l⁷ Actum Veldkürch, den 14ten novembris 1722.

l⁸ M(agister) Jo(hann) Casp(ar) Scherer l⁹ a(uctorit)ate pont(ificia) et cæs(are) l¹⁰ not(ar)us) jur(atus) publicus. l¹¹ M(anu) propria.
